

Theil des Randes abgeplaggt war. Auch die übrigen standen sämmtlich sehr hoch, so daß es wahrscheinlich war, daß hier ehemals flache Hügel gewesen und diese durch das viele Plaggenaufeln allmählich der ebenen Erde gleich gemacht waren. Uebrigens fanden sich noch auf der Heide in der Erde mehrere Gegenstände von Feuerstein, darunter zwei Pfeilspitzen, eine mit Widerhaken, und ein Feuersteinmesser vor. Zwischen den Anhöhen, wo die Gefäße ausgegraben wurden, liegt eine tiefe morastige Wiese, wahrscheinlich ehemals ein Teich.

In der Markung des eine Stunde von Westercappeln belegenen Dorfes See ste giebt es, umgeben von Häusern und Feldern, neben einem Teiche eine kleine Sandheide. Auf dieser Heide liegt zwischen alten Eichen an einer zur Feldverzäunung dienenden Mauer ein großes Steindenkmal. Der eigentliche Steinhäufen, welcher 25 Schritt lang und 5 Schritt breit ist, befindet sich auf einem verhältnißmäßigen Sandhügel, der von den Bauern als Sandgrube benutzt wird. Durch diese Verwendung ist schon ein Theil des Denkmals zerstört worden, wobei auch verschiedene Gefäße gefunden sein sollen. Ueberhaupt liegen die Steine nur noch zum Theil in der gewöhnlichen Ordnung, und mehrere der Decksteine sind schon davon genommen. Bei seiner Untersuchung des Denkmals nun entdeckte Graf Münster zu seiner großen Freude, daß dasselbe im Innern noch unzerstört war, wenigstens zeigten sich keine Spuren vom Graben, und nur an den Seiten, wo der Sand ausgeworfen war, erhielt er einige Gefäße, wovon die sämmtlichen Scherben nicht mehr bei einander lagen: sonst standen die zerbrochenen Gefäße so, daß alle Scherben noch zusammen waren und erst beim Herausnehmen in Stücke zerfielen.

Das Resultat der Untersuchung war folgendes:

1) Es fanden sich 30 theils zerbrochene, theils noch ganze Thongefäße vor, die Graf Münster mit nach Hause nahm; 15—16 waren so beschädigt oder von so schlechter Masse und von so gewöhnlichen Formen, daß er die Scherben liegen ließ; 8—10 Gefäße waren nach Aussage der Bauern schon beim Sandgraben gefunden worden, so daß im Ganzen